
Top-Sehenswürdigkeiten

Texte und Bilder Tourismuszentrale Rügen GmbH
www.ruegen.de



Leuchttürme
Kap Arkona

Rügen-Highlight: Kap Arkona auf Wittow Museumsanlage mit Burgwall, Leuchttürmen und Marinepeilturm

Schon von Ferne grüßen, wie im Bilderbuch des Nordens, die beiden Leuchttürme am Kap Arkona. Sie gehören zusammen mit dem Peilturm, dem Fischerdörfchen Vitt und der Wallanlage der Tempelburg Arkona zum Flächendenkmal.

Auf dem Kap stand um 1160 die letzte Festung der Slawen. Sie wurde schließlich von den Dänen erobert, womit gleichzeitig das Christentum Einzug auf Rügen hielt. Um die Sicherheit der das Kap umfahrenden Schiffe zu erhöhen, wurde 1826/27 der heute älteste Leuchtturm an der Ostseeküste nach einem Entwurf von Karl Friedrich Schinkel erbaut. Seit 1902 werden vom neuen, 35 m hohen runden Turm Leuchtsignale ausgesandt. Der ehem. kaiserliche Marinepeilturm ist als Museum mit Aussichtsplattform geöffnet.

Die bis zu 46m hohe Steilküste bietet einen imposanten Anblick.

Zu Fuß oder mit der Arkonabahn kann man die Türme, die Burganlage und das Fischerdorf Vitt vom Sammelparkplatz aus erreichen.

Weitere Informationen www.kap-arkona.de



Küste vor den
Kreidefelsen

Rügen-Highlight: Kreideküste Jasmund mit Königsstuhl

Weißer Kreidefelsen, grüner urwüchsiger Buchenwald und blaues Meer sind die unvergeßlichen Eindrücke einer überaus kontrastreichen Landschaft auf Rügens nordöstlicher Halbinsel Jasmund.

Im Osten der Halbinsel tauchen diese Höhen an den Kreidekliffs schroff in das Meer ein. Der größte Kreidefelsen ist der Königsstuhl mit einer Höhe von 118 m. Das abwechslungsreiche Bild ist auf die eiszeitliche Überformung des Gebietes zurückzuführen. Kilometerhohe Gletscher rissen mächtige Kreideblöcke aus dem Untergrund und stellten sie schräg in die Vertikale. Auch ältere eiszeitliche Deckschichten wurden deformiert und teilweise zwischen den Kreideblöcken eingepresst.

Die Wisower Klinken stellen wohl eine der bizarrsten Erscheinungen der Rügenschon Kreideküste dar.

Die einmaligen Kreidefelsformationen der Steilküste bieten immer wieder unverwechselbare Eindrücke der Halbinsel Jasmund.



Kurplatz an der
Strandpromenade.

Rügen-Highlight: Strandpromenade Binz

Prächtige weiße Villen aus der Zeit der Jahrhundertwende säumen die Strandpromenade in Binz, und bestimmen das Bild des größten Ostseebades der Insel und prägen seinen Charme.

Seebrücke, Kurhaus, Kurplatz und Konzertmuschel, Strand und die Promenade ergeben ein Ensemble, das Binz den Beinamen Sorrent des Nordens eingebracht hat. Und dem wird es gerecht!

Top-Sehenswürdigkeiten

Texte und Bilder Tourismuszentrale Rügen GmbH
www.ruegen.de



Ausstellung im
Nationalpark-
Zentrum

Rügen-Highlight: Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL

Naturerlebnis im innovativsten Besucherzentrum Europas
Seit März 2004 wird die Natur dort auf besondere Weise erlebbar: Denn direkt am Königsstuhl, dem Wahrzeichen Rügens, hält das neue Besucherzentrum für die ganze Familie ein spannendes Programm für alle Sinne bereit.

Sie finden eine einmalige, 2.000 qm große Ausstellung, die mit der Kombination aus natürlichen Elementen und moderner Technik die Geheimnisse des Nationalparks Jasmund enthüllt. Auf Ihrer Zeitreise erwarten Sie viele spannende Exponate zum Anfassen und Ausprobieren, die auch ungeahnte Einblicke in die Urgeschichte gewähren. Machen Sie einen Spaziergang durch die Ostsee, spüren Sie Mäuse und den Dachs unter der Erde auf oder lassen Sie sich verzaubern im Spiegelwald...

Um den Nationalpark Jasmund in 15 Minuten aus der Adler-Perspektive zu erleben, ist das Multivisions-Kino empfehlenswert. Dort werden Sie von dem Zusammenspiel aus klassischer Musik und einzigartigen Naturaufnahmen auf vier Großleinwänden fasziniert.

Das Angebot wird abgerundet vom Naturspielplatz mit Abenteuer-Parcours zum Balancieren und Klettern.

Zum Verweilen lädt das **Restaurant Caspar`s** im Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL ein. Auf den Sonnenterrassen können Sie die frisch zubereiteten, regionalen Köstlichkeiten genießen.

Also, starten Sie Ihren Besuch in das Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL, ein rundum gelungener Tag ist bei jedem Wetter gewiss. Das Zentrum ist täglich geöffnet.

Anreise: Per Bus von Sassnitz bis zum Königsstuhl mit der Linie 408 des RPNV; vom Parkplatz Hagen aus können Sie wandern oder mit dem Pendelbus der Linie 419 zum Königsstuhl fahren.

Weitere Informationen www.koenigsstuhl.com/



Wasserspiele im
Brunnen Kurplatz.

Rügen-Highlight: Bernsteinpromenade im Ostseebad Göhren

Pünktlich zur IGA 2003 wurden Kurplatz, Musik-Pavillon und Strandpromenade, die nun Bernstein-Promenade heißt, komplett umgestaltet.

Eine Vision aus Grün und Blau wurde wahr: Zum Thema Mensch, Wasser und Natur entstand eine wahrlich berauschende Verbindung zwischen Land und Meer. Laubengänge mit Labyrinth, Wasserspiele und Brunnenanlagen verzaubern den Betrachter, ein Kinderspielplatz mit Piratenschiff erobert die Herzen der Kinder und der Kneippgarten lädt zu erfrischender Bewegung ein. Göhren entführt seine Gäste in einen Garten Eden, den Sie bei Spaziergängen mit allen Sinnen genießen können.

Weitere Informationen www.goehren-ruegen.de/?page=bernsteinpro



Rügenpark Gingst,
Parkbahn Emma

Rügen-Highlight: Rügenpark Gingst Miniatur- und Erlebnispark

Außer dem Nachbau der Insel Rügen erwarten Sie weitere 80 interessante Modelle, u.a. der Deutsche Reichstag und Notre Dame, eingebettet in eine schöne Parklandschaft.

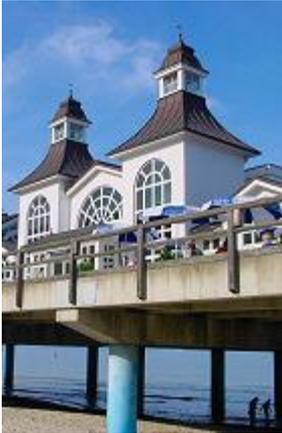
Mit der Parkeisenbahn Emma kann der gesamte Rügenpark unter fachkundiger Erklärung erfahren werden, ohne einen Schritt zu tun!

Weitere Informationen www.ruegenpark.de

Die Öffnungszeiten sind von Anfang April bis Ende Oktober.

Top-Sehenswürdigkeiten

Texte und Bilder Tourismuszentrale Rügen GmbH
www.ruegen.de



Rügen-Highlight: Seebrücke Sellin

Das Wahrzeichen des Ostseebades Sellin ist die 400 m lange Seebrücke mit ihrem prachtvollen Brückenhausem im Stil der Bäderarchitektur. Nach fünfjähriger Arbeit wurde sie nach historischem Vorbild wieder neu erbaut und im April 1998 fertiggestellt.

In dem zweistöckigen T-förmigen Gebäude befinden sich Restaurants und Boutiquen. Der dortige Saal ist eine begehrte Räumlichkeit für Traumhochzeiten.

Vom 70 m höher gelegenen Steilufer des Ostseebades führt der Weg über eine breite Holzterrasse mit 78 Stufen oder bequem im Fahrstuhl hinunter zur Seebrücke und zum breiten Sandstrand.

Weitere Informationen www.seebrueckesellin.de



KdF-Bad Prora

Rügen-Highlight: KdF-Bad in Prora

Der "Koloss von Prora", ein 4,5 km langer Gebäudekomplex aus fünfstöckigen Betonbauten, wurde von den Nazis als Kraft-durch-Freude-Seebad (KdF) errichtet. Zehntausend 2-Bettzimmer mit Meerblick sollten hier den 20.000 Urlauber und 2.000 Angestellte Unterkunft finden. Dem Architekten des riesigen Komplexes war die Aufgabe erteilt worden, gleich große und gleich ausgestattete Wohn- und Schlafräume zu bauen, die alle zur See hin (also Osten) ausgerichtet waren. Es sollte jedwede Bevorzugung oder Benachteiligung eines Badegastes ausgeschaltet werden. Grundsteinlegung war am 02. Mai 1936 und in rekordverdächtiger Zeit von nur 17 Monaten war der Rohbau fertiggestellt. Bei Kriegsausbruch wurden die Bauarbeiten eingestellt, an den Häusern bis 1940 nur die Dächer abgedichtet. Im Rohbau waren 8 Bettenhäuser und ein Teil der Kaianlage fertig. Vervollendet wurde das Ganze nicht und als Seebad nie genutzt. Mit Kriegsende wurde ein Teil der Rohbauten demontiert, zunächst für Reparationen, dann aber auch zur Baumaterialgewinnung für Wohnungsbauten. Der südlichste Flügel und große Teile des nördlichsten Flügels wurden gesprengt. Von 8 Bettenhäusern gibt es heute noch 5. In den 50er Jahren begann die militärische Nutzung als Kasernen und Militärschulen, im Südabschnitt entstand das NVA Erholungsheim "W. Ulbricht". 1990 wurde das Gelände von der Bundeswehr übernommen, die jedoch 1992 Prora komplett abgab. Große Teile blieben leer und dem Vandalismus überlassen. Heute finden sich zahlreiche Museen und Ausstellungen in den Gebäuden.

Weitere Informationen http://de.wikipedia.org/wiki/Seebad_Prora



Ernst-Moritz-Arndt-Turm

Rügen-Highlight: Ernst-Moritz-Arndt-Turm in Bergen auf Rügen

Ein lohnenswerter Spaziergang führt vom Markt aus zur höchsten Erhebung Bergens, dem bewaldeten Rugard (90m). Dort befindet sich der Ernst-Moritz-Arndt-Aussichtsturm, ein 27m hoher Backsteinturm mit Glaskuppeldach. Der Turm, der zum Andenken an den wohl berühmtesten Sohn Rügens, den Dichter und Historiker Ernst-Moritz Arndt erbaut wurde, konnte mit Spenden der Bürger 1877 fertig gestellt werden. Eine Wendeltreppe schraubt sich über 80 Stufen in die Höhe zu insgesamt drei Aussichtsterrassen und der Glaskuppel auf dem Dach. Von dort aus (118m über NN) lassen sich weite Teile der Insel bis zur Küstenlinie überschauen.

Um 700 bis zur Mitte des 12. Jh. existierte auf dem Rugard ein slawischer Burgwall, der in seiner Grundanlage noch erhalten ist.

Das gleichnamige beliebte Ausflugslokal zum Fuße des Turms lädt auf der Kaffeeterrasse zum Verweilen ein.

Top-Sehenswürdigkeiten

Texte und Bilder Tourismuszentrale Rügen GmbH
www.ruegen.de



*Eingangportal
Schloss Ralswiek*

Rügen-Highlight: Schloss Ralswiek Das Märchenschloss der Insel Rügen

1894 ließ der Besitzer von Ralswiek, Graf Douglas, das Schloss Ralswiek auf der Anhöhe des Ortes erbauen. Das Schloss wurde im Stil der französischen Loire-Schlösser errichtet. Die Ostfront ist dem Bodden zugewandt. Es ist ein rechteckiges Gebäude, das von zwei Türmen mit Kegeldächern flankiert wird. Die Haube des Turms, der sich vor dem Eingang befindet, überragt die beiden äußeren Türme. Im Hauptbau befindet sich ein überdachter Innenhof. 1945 wurde das Schloss als Altenheim genutzt, später wurde es dann ein Behinderten- und Pflegeheim des DRK.

Links neben dem Schloss befindet sich ein Herrenhaus, das ursprünglich nur eine Etage besaß. Im 19. Jh wurde es, nachdem zehn Jahre zuvor abgerissen, wieder aufgebaut. Diesmal mit zwei Etagen und einem Renaissancegiebel.

Die weitgehend erhaltene Inneneinrichtung ist sehenswert. Sie wurde teilweise vom Maler und Architekten Henry van de Velde entworfen, einem bedeutenden Künstler des Jugendstils.

Der weitläufige Schlosspark ist aufgrund seiner botanischen Vielfalt einer der sehenswertesten Gartenanlagen Rügens. Von der Freitreppe des Schlosses genießt man einen herrlichen Blick über die Freilichtbühne der Störtebeker Festspiele und den Großen Jasmunder Bodden.



*Leuchtturm von
Hiddensee auf dem
Dornbusch.*

Insel Hiddensee Rügens kleine, autofreie Schwester.

Rügens Nachbarinsel Hiddensee hat sich einiges von dem Charme bewahrt, den in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts eine Vielzahl bekannter Schauspieler, Schriftsteller und Künstler schon zu schätzen wußten.

Die Natur ist atemberaubend, der Strand schier unendlich - und der Rest der Insel autofrei. Die Personenfähre von Schaprode fährt mehrmals täglich und das ganze Jahr.

Weiter Informationen www.seebad-hiddensee.de/



Stadthafen Sassnitz

Rügen-Highlight: Stadthafen Sassnitz Als Tor zu Skandinavien gilt die Hafenstadt Sassnitz mit Stadt- und Fährhafen.

Der Stadthafen mit seiner 1.450 Meter langen Mole zieht immer wieder zahlreiche Rügauer und Gäste an. Hier gibt es die unverwechselbare Hafenatmosphäre mit Fischerbooten, Jachten und Fahrgastschiffen. Fischkutter, Segler und Ausflugsboote laufen in den Hafen ein und aus, und können von Rügens längster Mole bis zum Horizont verfolgt werden.

Auch laden zahlreiche Museen, kleine Restaurants und Läden zum Bummeln und Shoppen ein.

Weiter Informationen www.stadthafen-sassnitz.de/

Top-Sehenswürdigkeiten

Texte und Bilder Tourismuszentrale Rügen GmbH
www.ruegen.de



Jagdschloss Granitz

Rügen-Highlight: Jagdschloss Granitz mit Aussichtsturm

Südlich von Binz, inmitten altehrwürdiger Buchen, befindet sich das Jagdschloss Granitz. Es wurde an der höchsten Stelle im Südosten der Insel Rügen, auf dem 109 m hohen Tempelberg erbaut. Vor der Errichtung des Schlosses stand dort ein achteckiges, dreigeschossiges Fachwerktürmchen, erbaut um 1725. Nachdem es baufällig geworden war, wurde es 1810 abgerissen.

Das Jagdschloss Granitz, in den Jahren 1836 bis 1846 nach Plänen von Steinmeyr gebaut, ist ein kastellartiger Bau mit vier runden Ecktürmen und dem 38 m hohen Mittelsturm (1844 Entwurf von Schinkel). Die Innenwand des Turms umlaufend, führt eine gusseiserne, mit Ornamenten durchbrochene Wendeltreppe 154 Stufen hinauf bis zur Plattform, von der man eine großartige Aussicht über weite Teile Rügens genießt.

Bei jeder Viertelwendung ändert sich das Bild. Man erblickt das graugrüne Meer, in das sich die vierzackige Halbinsel Mönchgut, das bewaldete Jasmund und Wittow mit seinem weiß schimmernden Vorgebirge Arkona weit hinein schieben. Südlich sieht man über dem Greifswalder Bodden mit den Inseln Vilm und Ruden die Küste von Usedom schimmern. Im Westen tauchen über Putbus mit seinen weiß leuchtenden Häusern die hohen Kirchtürme Stralsunds und Greifswalds auf. Nach Norden und Nordwesten schweift der Blick über eine weite Ebene, aus deren Mitte die Kreisstadt Bergen mit ihrer alten Kirche hervorragt. Östlich davon erhebt sich auf dem Rugard der Arndt-Turm.

Seit 1964 erfolgte die erste Restaurierung und Eröffnung der Ausstellungsräumlichkeiten. Seit 1982 wird das Schloss Schritt für Schritt saniert, 1994 wurden die Räume im Erdgeschoss erstmal nach 1945 wieder für Ausstellungen eröffnet. Weitere Informationen www.jagdschloss-granitz.de



Rügen-Highlight: Schwedenstraße kulturelles Erbe aus der Schwedenzeit

Die Insel Rügen stand Jahrhunderte lang unter dem dominierenden Einfluss der Stadt Stralsund, die neben den Herren, späteren Grafen und Fürsten von Putbus, der reichste Grundbesitzer auf diesem Eiland war. Auch hier haben sich in vielen Kirchen, die wie z.B. Schaprode in die Zeit der kirchlichen Zugehörigkeit der Insel zum Bistum Roskilde und damit zur Erzdiözese Lund in katholischer Zeit zurückreichen, die Arbeiten bedeutender Stralsunder Kunsthandwerker der Renaissance- und Barockzeit erhalten. Hier ist u.a. die Grablege der Herren von Putbus in der Vilmnitzer Kirche oder die unter dem Patronat der alten Rügener Familie von Platen, die auch für die schwedische Geschichte seit dem Mittelalter von Bedeutung war, stehende Kirche von Trent zu nennen.

Nahe bei Vilmnitz liegt der bis ins Mittelalter zurückreichende Stammsitz des Hauses Putbus. Diese einflußreiche Familie bekleidete auch in der Schwedenzeit herausragende Positionen in der Verwaltung des Landes. Bereits in zeitlicher Nähe zur Erhebung in den schwedischen Fürstenstand 1807 begann Malte von Putbus mit dem Ausbau seiner Residenz nach italienischem Vorbild, wovon noch heute die klassizistische Anlage von Putbus zeugt.

Mit der Ausstattung der Gingster Kirche haben wir ein Monument der Aufklärung in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in Schwedisch-Pommern vor uns. Der damalige hiesige Präpositus Picht steht am Beginn des Kampfes um die Befreiung der Leibeigenen in diesem Land.

Top-Sehenswürdigkeiten

Texte und Bilder Tourismuszentrale Rügen GmbH
www.ruegen.de



Orangerie im
Schlosspark

Residenzstadt Putbus Die "Weiße Stadt" der Insel Rügen

Entlang des Rügischen Boddens erstreckt sich die alte Fürstenesidenz mit seinen 29 Ortsteilen. Seinerzeit von Fürst Wilhelm Malte angeordnet, achten heute Stadtväter und Denkmalschützer gemeinsam darauf, den Charakter des klassizistischen Stadtkerns, seine strahlend weißen Häuser mit den davor stehenden Rosenstöcken, zu erhalten. Putbus sollte nach Willen des Fürsten nicht nur dessen Residenz, sondern ein prächtiger Badeort werden. Was man sich in Putbus auf keinen Fall entgehen lassen sollte, ist ein Besuch des Theaters. 1819 erbaut, läd es nach einer ausführlichen Restaurierung seit Anfang 2002 wieder zu verschiedenen Aufführungen ein. Eingebettet in die umgebene Landschaft bietet der Putbuser Park mit Laubbäumen besetzte Hügel, weite Rasenflächen und ein weitverzweigtes Wegnetz. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die Orangerie, die Pfarrkirche, das Mausoleum der Fürstenfamilie, das Rosencafe und noch vieles mehr.



Schloss Spyker

Rügen-Highlight: Schloss Spyker am Großen Jasmunder Bodden

Auf stattliche 750 Jahre kann dieses altherwürdige Gemäuer zurück schauen und ist somit auch der älteste erhaltene Profanbau auf der Insel Rügen.

Bedeutende Geschichte wurde auf Schloss Spyker geschrieben. Das Renaissanceschloss wurde 1570 bis 1595 erbaut. Die vier Rundtürme lassen das Gebäude burgähnlich erscheinen. Bereits im 14. Jh. gehörte der Ort Spyker, der aus einem Wohnhof mit Wirtschaftsgebäude bestand, der Stralsunder Familie von Jasmund.

Nach dem Aussterben dieser Familie schenkte die schwedische Königin Christine das Schloß dem legendären, im Dienst der schwedischen Krone stehende Generalfeldmarschall und späteren Generalgouverneur für Pommern, Carl Gustav Graf von Wrangel und zu Salmis, für seine Dienste im Dreißigjährigen Krieg. Er lebte hier von 1648 bis zu seinem Tod im Jahr 1676.

V. Wrangel baute Schloss Spyker 1650 zu einem Kleinod um. Nicht zuletzt diente das ebenfalls im Wrangelschen Besitz befindliche Schloss Gripsholm als Vorbild für diesen Umbau. Noch heute leuchtet die typisch rote Schlossfassade vor dem Blau des unmittelbar vor dem Schloss gelegenen Spykersees in die traumhafte Landschaft der Jasmunder Niederung. 1652 ließ C. G. v. Wrangel die im gesamten baltischen Raum einmaligen, frühbarocken Stuckdecken in die BEL ETAGE, im 1. Obergeschoss, einbauen. Die figürliche und fast vollplastische Darstellung verschiedener Motive aus der griechischen Mythologie und dem bäuerlichen Leben bringt dem Betrachter immer wieder in Erstaunen.

In den Jahren 1815 bis 1945 ging das Schloss an das Haus zu Putbus über. 1965 bis 1968 wurde es auf Vorschlag der Denkmalpflege restauriert. Bis 1990 erholten sich jährlich 1.400 Urlauber des FDGB und Kurgäste im Schloss. Heute befindet sich das Schloss in Privatbesitz

Weitere Informationen www.schloss-spyker.de

Top-Sehenswürdigkeiten

Texte und Bilder Tourismuszentrale Rügen GmbH
www.ruegen.de



Rasender Roland

Die Rügensch Kleinbahn, im Volksmund auch liebevoll "Rasender Roland" genannt, dampft seit nunmehr über 100 Jahre über die Ostsee-Insel Rügen.

- 1895:** Eröffnung Putbus-Binz
- 1896:** Eröffnung Binz - Sellin-West
- 1896:** Eröffnung Putbus-Altefähr
- 1896:** Eröffnung Bergen - Altenkirchen
- 1899:** Eröffnung Sellin-Ost -Göhren
- 1940:** Übernahme durch Pommersche Landesbahn
- 1949:** Übernahme durch Deutsche Reichsbahn
- 1967:** Stilllegung Putbus - Altefähr
- 1968:** Stilllegung Fährhof - Altenkirchen
- 1971:** Stilllegung Bergen - Wittower Fähre
- 1995:** offizielle Rückgabe an den Landkreis Rügen
- 1996:** Übernahme durch Rügensch Kleinbahn GmbH & Co. (RüKB)
- 1999:** 15. Mai Neueröffnung Dreischienengleis Putbus-Lauterbach (Mole)

Eisenbahnliebhaber aus aller Welt zeigen ihr Interesse an dieser Attraktion und auch Inselbewohner befahren mit dem "Rasenden Roland" die Strecke Lauterbach und Göhren.

Acht Dampflokomotiven unterschiedlicher Baureihen, wobei die älteste aus dem Jahre 1914 stammt, bewältigen die 26 km lange Schmalspurstrecke (Spurbreite 750 mm) zwischen Lauterbach und Göhren.

Liebevoll restaurierte Waggonen aus der Zeit der Jahrhundertwende und ein Traditionszug stehen für Sonderfahrten, Reisegesellschaften und andere touristische Höhepunkte bereit.

Die Rügensch Kleinbahn hat sich in ihrer wechselvollen Geschichte zu einem festen Bestandteil der Urlaubs-Insel Rügen entwickelt.

Weitere Informationen www.ruegensche-baederbahn.de



Rügen-Highlight: Rügenpark Gingst

Miniatur- und Erlebnispark

Außer dem Nachbau der Insel Rügen erwarten Sie weitere 80 interessante Modelle, u.a. der Deutsche Reichstag und Notre Dame, eingebettet in eine schöne Parklandschaft.

Mit der Parkeisenbahn Emma kann der gesamte Rügenpark unter fachkundiger Erklärung erfahren werden, ohne einen Schritt zu tun!

Die Öffnungszeiten sind von Anfang April bis Ende Oktober.

Top-Sehenswürdigkeiten

Texte und Bilder Tourismuszentrale Rügen GmbH
www.ruegen.de



Rügen-Highlight: Strände

Nichts ist behaglicher, als den Tag mit einem spannenden Buch im windgeschützten Strandkorb zu verbringen oder einfach in der Sonne zu dösen und von fern festzustellen, dass sich der Nachwuchs offenkundig pudelwohl fühlt.

Die Strände sind ein schier endloser Meeresspielplatz, an dem man Fische und Fischer beobachten und auf der Luftmatratze paddeln kann. Ebbe und Flut gibt es hier nicht.

Im April schon klettert die Sonnenskala auf viele Stunden Sonnenschein hinauf und steigt bis Juni auf ihren Höchstwert von durchschnittlich 271 Stunden.

Die beliebtesten Strandzugänge befinden sich in Binz, Baabe, Göhren, Sellin, Thiessow, Prora und Juliusruh.

Weitere Informationen

<http://www.ruegenurlaub.de/insel-ruegen/freizeit/badestraende.html>



Rügen-Highlight: Boddenküste

Als Bodden bezeichnet man eine breite, seichte, oft weit ins Land hineinragende Bucht mit engem Zugang zum Meer.

Wegen des flachen Wassers, den kleinen Wellen und den geringen Strömungen erwärmen sich die Bodden schneller als die Ostsee und sind besonders zum Baden für kleine Kinder geeignet.

Die Boddenküste bietet sowohl idyllische Wanderwege entlang der Gras- und Steilufer, als auch feinsandige Badestrände.

Rügen bietet auf seiner westlichen Seite eine schöne Boddenküste, die zum Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft gehört. Hier kann man im Sommer viele Graugänse beobachten, die in den Bodden einen idealen Schlaf- und Ruheplatz finden.

Ein beliebter Platz für Zugvögel und Kraniche ist die Insel Ummanz, die durch ihre weiten Wiesen wie geschaffen ist als Rastplatz für Vögel. Hier finden sich im Frühling und Herbst etwa 50.000 Kraniche ein – jeden Abend! Durch ein ausgedehntes Netz von Wanderwegen ist es möglich, die Boddenküste zu Fuß zu entdecken.
